



54. Jahrgang
Januar **1**
2005
C 2139E

DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



*Auch im kalten Januar bleiben wir
Optimisten,
erinnern uns an das vergangene Jahr
und freuen uns auf das nächste!*

Anzeige Haspa + Rot

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81

VORSTAND:
Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION:

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM
INTERNET:
www.nienstedten.de

*Nicht alle Beiträge entsprechen
der Meinung der Redaktion bzw.
der des Vorstandes. Für alle veröf-
fentlichten Beiträge übernimmt die
Redaktion ausschließlich pressege-
setzliche Verantwortung. Die Kür-
zung zugesandter Beiträge behält
sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluss am 10. des Vor-
monats.*

*Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Genehmi-
gung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch
den Mitgliedsbeitrag abge-
golten.**

**Wir freuen uns über jeden
Beitrag unser Leser ...**

KONTEN:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG:
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Tel. 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ & DRUCK:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
email: info@druckerei-wendt.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem **ersten Montag** im Monat **ab 19.00 Uhr**
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

„**Nienstedten-Treff**“ des Bürger- und Heimatvereins
an jedem **letzten Montag** des Monats **ab 20 Uhr**
in der Gaststätte Schlag, Rupertstraße 20

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 22. Januar 2005

Zwischen dem NEUEN WERK und der LANDWEHR

Ein Spaziergang zwischen **Borgfelde** und **Hohenfelde**. Dieses Gebiet wurde im 13./14. Jahrhundert für Hamburg erworben und im Osten durch Landwehr geschützt mit den Durchlässen **Hammer Baum** und **Lübscher Baum**. Die Schnellbahnstationen Burgstraße, Landwehr und Wartenau liegen im Verlauf der historischen Landwehr, von der der Südteil noch als niedrige Wallanlage zu erkennen ist.

Der Spaziergang wird beim Kuhmühlenteich und Mundsburg enden. Das **NEUE WERK** als östliche Begrenzung der Vorstadt St. Georg teilte das östliche Vorfeld Hamburgs im letzten Drittel des 17. Jahrhunderts als Vorfeldverstärkung der Festung Hamburg.

Dauer etwa 2 bis 2 1/2 Stunden.

Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

Treffpunkt: 10 Uhr an der S-Bahn-Station Berliner Tor (Ausgang beim Strohhäus/Berliner Tor)

Anfahrsmöglichkeiten mit S 1

Ab Hochkamp 9.29 Uhr

Ab Klein Flottbek 9.32 Uhr

An Berliner Tor 9.57 Uhr

Achten Sie bitte auf eventuelle Fahrplanänderungen.

Gäste können natürlich auch teilnehmen. Teilnahme ist kostenlos.

* * *

Wir gratulieren

und wünschen unseren Jubilaren für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Ing. Herbert Baersch
Angela Frieling
Fritz Thayssen

Käthe Dethmann
Liesbeth Hagenah
Lisa von Lützwow

* * *

Bauerregeln für Januar

Knarrt im Januar Eis und Schnee, gibt's gute Ernt', viel Korn und Klee.

Was dem Januar an Schnee gefehlt, oft der weiße März erzählt.

Ein kalter, schöner Januar bringt meistens auch ein gutes Jahr.

Je frostiger der Januar, je freudiger das ganze Jahr.

Aus dem Nienstedtener **Geschäftsleben** gibt es wieder Erfreuliches zu berichten: Nach ausführlichem Umbau ist das Haus **Nienstedtener Straße 4** nun auch „innen ausgestattet“, und zwar ganz im „Wohnsinn“ von *Dieter Schucht*, der dorthin mit seinem Geschäft aus dem Keller des benachbarten Hauses Nr. 2 umgezogen ist. Am 11. Dezember fand die zünftige Einweihung statt – der reine „Wohnsinn“. Möge dem Haus eine „blühende“ Karriere bevorstehen – wie es ihm entsprechend seiner 22-jährigen Vorgeschichte als Blumenhaus gebührt.

Eine wechselvolle Geschichte lag davor. Ganz früher hatte das Haus an der Straßenseite ein Vordach, denn es war eine Tankstelle. Der Besitzer, *Heinrich Nanz*, hatte auch noch eine Fahrradhandlung – eigentlich eine moderne, umweltfreundliche Kombination. DER HEIMATBOTE hofft übrigens, in Kürze von der Eröffnung einer Fahrradwerkstatt ganz in der Nähe berichten zu können. Die Tochter *Olga Nanz* hatte danach in diesen Räumen eine Spielwarenhandlung.

Offenbar hatte sich die Alterspyramide der Nienstedtener dann geändert, denn aus dem Haus wurde zwischenzeitlich eine Alterspension. Heute, nach Schließung von „Bullerbü“ und – in gewisser Form – auch Klingbiel, wäre hierfür sicher wieder Bedarf. Nach längerem Leerstand zog schließlich 1982 *Wiebke Dierks* mit ihrer Blumenboutique vom alten Koopmannschen Haus hierher. Ihr folgte dann *Susanne Smolka*, die wiederum „*Nicole*“ in der Rupertistraße abgelöst hat.

Soweit die gute Nachricht über den nur kurzen Leerstand. Was aber wird nun aus dem leerstehenden Keller im benachbarten Bernklau'schen Haus, der sogenannten „Herrenabteilung“ (mit Werkzeug, Nägeln, Schrauben und anderen nützlichen Dingen) unseres sehr vermißten Haushaltswarengeschäftes? Die Vermieter hoffen sicher

auf baldige Mieteinnahmen (muß man eigentlich immer versuchen, das Letzte aus den Mietern herauszupressen?) und die Bevölkerung auf etwas Nützliches (als Alterspension eignet sich der Keller allerdings nicht, obgleich auch hierfür im Dorf durchaus Bedarf bestände und Konkurrenz nützlich sein könnte).

HJG

Schnepel ist wieder da!



Nein, nicht *Christian Schnepel*, der Erbauer des Hauses gegenüber der Kirche an der Ecke Hasselmannstraße, der ist schon 1920 gestorben, sondern nur das Namensschild über der Eingangstür seiner Gastwirtschaft (mit „th“, so stand es jedenfalls auf der runden Fensterscheibe darunter) **Zum Holsteinischen Hause**. Es war plötzlich verschwunden, als nach wechselvoller Geschichte und Ungewißheit das feine Etablissement mit den denkmalgeschützten Wandgemälden außen und innen vor zwei Jahren zum **Salle du vin** des 1872 von *Friedrich Reimers* gegründeten Weinhandelsunternehmens geworden war.

Als kürzlich der Urururenkel des Firmengründers sein Geschäft in Nien-

stedten an *Henning Barckhausen* übertrug, fiel diesem die nackte Stelle über der Tür auf. Er forschte nach und fand das altherwürdige Namensschild im Lager seines Vorgängers. Die Nachbarn, denen das plötzliche Verschwinden schon länger aufgefallen war, brachten dieses „alte Stück Nienstedten“ kurzentschlossen wieder an die ihm zustehende Stelle, für zwei Feuerwehrleute im Ruhestand: *Jochen Ladiges* und *Uwe Koopmann*, eine gute Gelegenheit, ihr Können hoch oben auf Leitern mal wieder unter Beweis zu stellen.

Nienstedten freut sich nun schon das zweite Mal über die Rückkehr dieses alten Erinnerungsstückes. Es verschwand nämlich vor 40 Jahren schon einmal, als *Heinz Büsing* das Lokal übernahm und das ganze Haus renoviert und in **Nienstedtener Hof** umbenannt wurde. Auch damals wurde der alte Familienname für überflüssig gehalten und das Schild auf den Müll geworfen. Vor dem Abtransport wurde es jedoch von *Uwe Koopmanns* Bruder *Peter* im Bauschutt entdeckt und für die Nachwelt gerettet. Bald darauf fand dann die neue Hausbesitzerin, des Gastwirts Ehefrau, die nackte Stelle über der Tür auch nicht schön. „Eigentlich schade“, meinte sie, „daß das Schild nicht mehr da ist“.

Aber es „war ja noch da“ und wurde reumütig wieder an die historische Stelle gebracht. Wie sagte doch *Ben Akiba*: „Es ist alles schon mal dagewesen“. Oder wie irrte *Goethe* ausnahmsweise mal: Name ist eben doch nicht „Schall und Rauch“, den man einfach verschwinden lassen oder woanders mit hinnehmen kann, sondern in diesem Falle eine Nienstedtener Institution. Wer darüber Näheres wissen möchte, möge im „HEIMATBOTEN“ Heft 9 des Jahrganges 1998 nachlesen, dort ist anläßlich der 150-jährigen Wiederkehr der Gründung der „Firma Schnepel“ bzw. zum 100-jährigen Jubiläum des Hauses alles noch Bekannte dokumentiert.

Soweit die Vergangenheit. Nun zur Gegenwart der historischen „Gast-

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105

Telefon: (040) 89 17 82

www.Kuhlmann-Bestattungen.de



wirtschaft“, jetzt **La Maison du Vin**: Ein „schlichtes Sortiment ausgewählter europäischer Weine“ verkörpert im Einzel- und Großhandel die Mannigfaltigkeit der Rebsorten, Böden und Klimazonen Europas im Einzel- und Großhandel, bei Veranstaltungen wie Weinverkostungen und Empfängen, sowie im Gastronomie- und Firmenservice.

Die in einem der denkmalgeschützten Gemälde des Hauses humorvoll dargestellten Honoratioren der Gemeinde freuen sich, daß hier seit zwei Jahren wieder „hausgerechte Ware“ unter ihren Augen umgesetzt wird und hoffen, daß auch Beständigkeit in das alte Haus zurückgekehrt ist. Die aktuel-



„Christian Schnepels Gastwirtschaft“ vor 100 Jahren

len Nienstedtener Zeitgenossen freuen sich bei den in letzter Zeit an vielen Stellen erfolgten und noch zu erwartenden Veränderungen im Geschäftsleben des „Dorfes“, daß hier kein Leerstand eintrat und etwas Schönes und

Nützliches für ihren (alltäglichen?) Bedarf zu bekommen ist.

Wo z.B. Weine „im Dorf“ zu bekommen sind, wurde bereits in der Dezemberausgabe des HEIMATBOTEN aufgelistet!
HJG

Kennen Sie Nienstedten?



Die Einmündung des im Novemberheft gesuchten „Bergbaches“ in den Teich des Westerparks nahe dem Zugang von der Kanzleistraße.

Dieses Foto stammt ebenfalls aus dem vorigen Jahr, weshalb der Teich und künftiger Zufluß für die Kleine Flottbek heute nicht mehr so gut zu erkennen

sind. Beide verlanden und wachsen zu landschaftsgerecht. Wir befinden uns ja hier – wie erwähnt – nicht im Gebirge.

Schaun-wa-mal wie sich diese neuen Wasserspiele weiter entwickeln werden und ob sich das Wasser an die ideologischen Vorgaben halten wird. So schön plätschern wie weiland die ebenfalls mit erheblichem technischen Aufwand angelegten und unterhaltenen ehemaligen Kaskaden des Baron Voght in seinem so geliebten „Quellenthal“ werden sie freilich nicht können. Diese alten Wasserspiele befanden sich übrigens an dem quelligen Abhang weiter östlich, am unteren Ende des kürzlich „Pulvermannweg“ benannten Wanderweges vom Kleinflottbeker Bahnhof (vgl. DER HEIMATBOTE 1987 Heft 2).

Etwas Ähnliches wurde dort an einer alten Baumgruppe wieder angelegt. Suchen Sie es mal bei einem Spaziergang. Aber Vorsicht: Der Hang ist immer noch quellig!

HJG

Adventsbummel 2004



Am 2. Adventsamstag feierten die Nienstedtener Geschäftsleute mit vielen hundert großen und kleinen Gästen den 22. Adventsbummel. Bei herrlich kaltem und trockenem Wetter schlenderten Jung und Alt durch unser Dorf und erfreuten sich an leckeren Heißgetränken, süßen Köstlichkeiten und liebevoll gestalteten Aktionen. Neben dem Ponyreiten waren die Kinder vor allem vom Kinderschminken und der Eisenbahnfahrt begeistert. Auf der Bühne erfreuten viele Künstler verschiedenster Musikrichtungen und Aufführungen unter der Moderation von Eva Hermann und Angelika Bleicker-Schäfer die Besucher. Ein besonderer Dank geht an die Organisatoren Frau Peters, Herrn Rüdiger Reitz und Herrn Peter Lorenz, die uns hoffentlich mithelfen am 04.12.2005 den 23. Adventsbummel zu präsentieren.

Peter Stüve



Plattdütsch leevt

Min Moleri un gode Noberschaft

Siet min een Söhn mi to Oma hett mokt, heff ick dat Moln vun de Deerten versokt,
to moln de un eer tierischet Leven,
dat ganz scheun lebennig is eben.

Min Noberslüüd op uns Etage hett ne seute Deern, oardig un nett.
De heff ick mi holt, um to bekiek'n
min Billers vun Füchsen, Vagels un
Kük'n.

Ick wör överrascht vun eer veelet Wee't'n, vun Nomens un Nestern, vun Krabben un Kröten.

As als wi betracht hett, wullt wider wi gehn, vun een Stuuv tor annern – gef'ts veel to besehn.

Op eenmol heuert wi beid en „Bamm“! –

Wo kümmt dat her – wi hangt dat tosamm?

Een Uhr künnt dat wehn – jo – se hett recht –

In Korridor steit se un klingt gor nich slecht.

Eenmol hett se slog'n – jo – wi stellt uns dafür – wie geit dat denn nu – wann slögt se mehr?

Tja, nu mutt wi luern ne halve Stünn bit sößmol de Slögn hintereinander küm.

Dat wull se noch heuern un de Zeiger ook sehn,

So goot wi wider, um mehr to besehn. Inne Stuuv dat Klaveer, sowat kennt se schon.

N' beten lütter wör eers, womit se hett to don.

Ober nebn op'n Börtchen leg'n Ball in ne Schol mit Stacheln rümdum – un nu – wöllt wi mol?

Fang'n speeln hin un her – flott deit dat gehn – dat is nich swöör!

Een annern Ball noch – ganz weech in de Hann,
de gornich mol is so eenfach to fang. He roll ünner Schrank un ok ünner Tisch –
Nu krabbel mal scheun – hest ihn erwisch't?

Ick keek no de Uhr – jetzt mütt wi ran – un schon füng dat Uhrwerk to slog'n an:

Söß vulle Slögn künnt hörn se un seen. Nu wull getrost se to sick röver gehn.

Kling ling mokt se gau ande eegnene Dör – eer Moder mokt open un freit sick sehr.

So frog't de Lütte: Na, wör dat schön? Jo – prima – wink-wink – bit wi weder uns sehn.

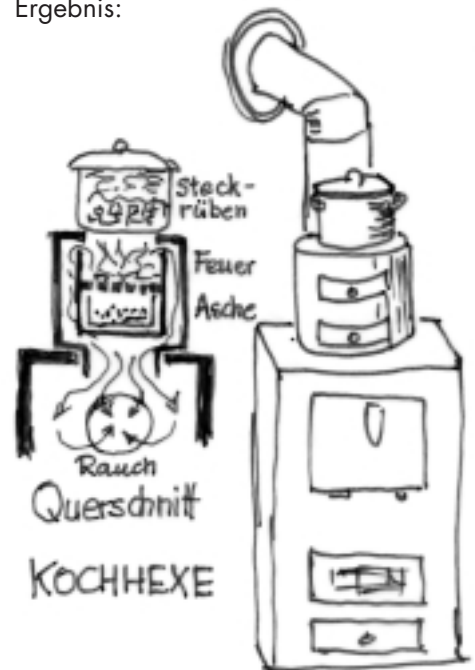
Eer Gertrud Rönnspies

Leserbriefe

Nachsatz zu

„Erinnerungen an die Nachkriegszeit“ in der Dezember-Ausgabe des HEIMATBOTEN:

Inge Graaf berichtete in ihrem Beitrag unter anderem auch über eine Hexe, die damals vor allem zum Garen von Mahlzeiten gedacht war. Ein interessierter Leser fragte nun in der Redaktion an, wie denn so eine Küchenhexe aussah und wie sie funktionierte. Hans-Jürgen Gäbler hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, eine schematische Zeichnung von einer Küchenhexe anzufertigen. Hier ist das Ergebnis:



*

Mehr Sicherheit für die Kunden der Haspa

Seit Mitte Dezember ist es endlich soweit. Die Haspa-Filiale in Nienstedten wurde nach dem in 2002 erfolgten Gesamtumbau nun auch mit einem Umbau des Kassensystems auf den neuesten Stand der Servicetechnik gebracht. Die sogenannten „Automatischen Kassentresore“ (AKT) haben gleich mehrere positive Veränderungen zur Folge.

Es ist nun möglich, direkt an beiden Schaltern alle Dinge des Zahlungsverkehrs inklusive Ein- und Auszahlungen zu erledigen. Der Kunde erhält hier Service aus einer Hand, das doch oft lästige Hin- und Herpendeln zwischen

Kasse und Schalter, welches häufig mit zweifachem Warten verbunden war, entfällt. Durch den Wegfall der Kasse ist darüber hinaus auch noch mehr Platz für die Beratung entstanden, da ein neues, vollwertiges Beratungselement installiert werden konnte. Vor allem aber bietet dieses System Kunden und Mitarbeitern mehr Sicherheit und somit Schutz vor Überfällen, da alle Geldbestände automatisch (und durch Mitarbeiter nicht veränderbar) zeitschlössergesichert sind und sich nicht mehr im Kassenraum befinden.

Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass das neue Kassensystem von den Kunden sehr gut angenommen wird und die menschlichen Kontakte zwischen Kunden und Mitarbeitern durch die nicht mehr vorhandene gläserne Kassenbox wesentlich intensiver geworden sind. Selbstverständlich steht allen Kunden auch weiterhin der Geldautomat in der SB-Zone zur Verfügung.

★

3. Auflage des Friedhofsführers Nienstedten

„Wer sie waren, wo sie ruhen“ heißt der Wegweiser zu bemerkenswerten Grabstätten auf dem Friedhof Nienstedten. Die ersten beiden Auflagen waren vergriffen, so hat wegen der immer wiederkehrenden Nachfrage Herr Werner Johannsen den Wegweiser überarbeitet und auf den neuesten Stand der Friedhofsanlagen gebracht. Das 290 Seiten starke, liebevoll gemachte Buch ist im Verlag Stamp Media erschienen; es kostet 15 Euro und ist im Gemeinde- oder Friedhofsbüro sowie im Buchhandel erhältlich.

Veranstaltungen

Bilder für Wolkenfans

Lichtbilder-Vortrag WOLKENWELTREISE

Die Wolke, sich verwandeln wie ein Traum, füllet die Leere, mit Gestalt, den Himmelsraum

Dienstag, 18. Januar 2005, 19.30 Uhr

Gymnasium Blankenese (Kirschtenstraße / Oesterleystraße)

Mit diesem Lichtbilder-Vortrag eröffnet der Kulturkreis Blankenese seine Vor-

tragsreihe 2005. Mit besonders spektakulären Bildern präsentiert Wolfgang Senft eine Sammlung der besonderen Art: Wolken und Himmelserscheinungen rund um unseren Erdball. Ob in den Barancos von La Palma oder im Bergregenwald in Honduras, ob Feder- oder Ambosswolken; Sie werden viel über Wolken und Wetter, Bauernregeln und Himmelserscheinungen wie Glorienschein, Regenbogen oder Nordlichter erfahren. Erleben Sie den Himmel als das achte Weltmeer.

Kirchengemeinde Nienstedten



Kirchenbüro:
Nienstedter Marktplatz 19 a
Tel. 82 87 44

Gottesdienste

Jede Woche Mittwoch
19.00 Uhr Friedensgebet

01. Januar – Neujahr

10.00 Uhr Pastor Ulrich Billet

02. Januar –

1. Sonntag nach Weihnachten

10.00 Uhr Dipl.Theol. Hans-Joachim v. Blumröder, Abendmahl

18.00 Uhr Taizé-Abendandacht, Diakon Kay Bärmann

09. Januar –

1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Pastor Ulrich Billet

11.30 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine, Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

16. Januar – Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

23. Januar – Septuagesimae

10.00 Uhr Pastor Ulrich Billet

30. Januar – Sexagesimae

10.00 Uhr Pastor Rien van der Vegt, anschließend Kirchenkaffee

06. Februar – Estomihi

10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt, Abendmahl / Kantorei

18.00 Uhr Taizé-Abendandacht, Diakon Kay Bärmann

09. Februar – Aschermittwoch

19.00 Uhr Pastor Ulrich Billet / Beginn der Passions- u. Fastenzeit u.

IM TRAUERFALL

BESTATTUNGSINSTITUT

Sämtliche Bestattungsarten und Bestattungsvorsorge
Hamburg und Weltweit
Beratungen und Hausbesuche kostenfrei
Dockenhudener Straße 31 · 22587 Hamburg Blankenese

Tel. 87 00 97 50 TAG UND NACHT

Aktion „7 Wochen ohne“

13. Februar – Invocavit

10.00 Uhr Pastor Ulrich Billet

11.30 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine, Pastor Ulrich Billet / Kinderchöre

20. Februar – Reminiscere

10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

27. Februar – Oculi

10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt, anschließend Kirchenkaffee

04. März – Freitag

18.00 Uhr Ökumenischer Weltgebets-tagsgottesdienst, Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt und Team

06. März – Laetare

10.00 Uhr Kantatengottesdienst, Pastor Ulrich Billet

18.00 Uhr Taizé-Abendandacht, Diakon Kay Bärmann

Gemeindenachmittage

Dienstags, 15 – 17 Uhr im Nienstedt-ener Gemeindehaus

Januar 2005

04. Januar

Kurzgeschichten von Arno Surminski

(mit Ingrid Laackmann)

11. Januar

Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung – Betreuungsrecht –

Referentin: Ingrid Karotki, Betreuungsverein des Diakonischen Werkes Blankenese

(mit Pastor Ulrich Billet)

18. Januar

Eine Reise ins Elsass – Bilder und Kostproben unserer Gemeindefahrt im Herbst 2004

(mit Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt)

25. Januar

Als Johanniter karitativ unterwegs in Schlesien (2) –

Referent: Hans Niklas von Selchow (mit Dias)

(mit Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt)

Regelmäßige Veranstaltungen

jeden Mittwoch 19 Uhr
Friedensgebet (Pastor U. Billet)
1. Montag 19.30 Uhr
Einführung in das helfende Gespräch
(Pastorin A. Fiehland v.d. Vegt)
1. Montag 20 Uhr
Gesprächskreis - Pastor Ulrich Billet
2. Montag 19.30 Uhr
Meditativer Tanz - Doris Patz
2. + 4. Montag 20 Uhr
Treffpunkt für Frauen und Männer
nach einer Trennung (Pn. A. Fiehland
v.d. Vegt)
4. Montag 18 Uhr
Initiative 60+ - Diakonin U. Zeißler)
dienstags 15 Uhr
Gemeindenachmittag (wechselnde
Themen, wechselnde Leitung)
Dienstag, 14tägig 18.15 Uhr
Streicherkreis - Frauke Grübner
dienstags 20 Uhr
Gospelchor - Frauke Grübner
1. Dienstag 20 Uhr
Gesprächsabend jüngere Frauen -
Maike Bärmann
2.+4. Di 10.30 Uhr
Bibel und Literatur im Gespräch - Dipl.-
Theol. Hans-Joachim v. Blumröder
3. Dienstag 19 Uhr
Frauenkreis - Traudel Blombach
mittwochs 17 Uhr
Jugendgruppe mit Leena Lindner und
Nike von Velde
mittwochs 20 Uhr
Kontorei - F. Grübner
donnerstags 10 Uhr
SimA - Selbständigkeit im Alter -
Gedächtnistraining (E. Wiede)
donnerstags 15.15 Uhr
Kinderchor I - Frauke Grübner
donnerstags 16 Uhr
Kinderchor II - Frauke Grübner
donnerstags 17 Uhr
Jugendgruppe mit Martha, Henrike
und Kay
donnerstags 19.30 Uhr
Jugend-Film-Café - Diakon Kay Bär-
mann
freitags 10 Uhr
Seniorengymnastik - Elke Krause
Außerdem wechselnde Kindergrup-
pen: siehe Gemeindebrief / Diakon K.
Bärmann (Tel. 82 39 33)

Vereine

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
1. Vorsitzender Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Tel.: 82 07 78

SC Nienstedten Termine für 2005
- Sparte Fußball -

23.01.2005
Ende der Winterpause/Herren
04.02.2005
Jahreshauptversammlung (Clubhaus
Quellental, 19.30 Uhr)
Ende 02 - 13.03.2005
Endspiele Hamburger Hallenmeister-
schaft
26.03.2005
Osterfeuer auf dem Sportplatz Quel-
lental
29.03.2005
Beginn Rückserie Jugendmannschaften
06.2005
Sommerfest (Termin steht noch nicht
fest)
17. - 23.06.2005
Gothia-Cup in Göteborg/Schweden für
3 Jugendmannschaften (auch Mädchen)
16.08.2005
Beginn der neuen Saison
03.10.2005
Ende der Hinserie Jugendmannschaften
16.10.2005
Beginn Hallenmeisterschaften
*Wir wünschen allen Lesern des Hei-
matboten ein gutes und gesundes Jahr
2005.*

*

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Cords
Langenhegen 10, 22609 Hamburg
Tel/Fax: 82 57 83
www.feuerwehr-nienstedten.de
Wehrführer: Christoph Lübbe
Notruf: 112

Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40,
22559 Hamburg
Tel. 8119438

*

Freunde des Jenischparks e.V.

c/o Gartenbauabteilung
Bezirk Altona
Hochrad 75, 22605 Hamburg
1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng

*

Verein der Freunde des Hirschparks Blankenese und des Wildgeheges Klövensteen e.V.

Geschäftsstelle:
Luruper Hauptstr. 66
22547 Hamburg
Tel.: 83 53 93
Vorsitzende: Inge Hansen

*

Grundeigentümerverschein der Elbvororte Blankenese, Nienstedten

Erik-Blumenfeld-Platz 7
22597 Hamburg, Tel. 866 44 90.
Vorsitzender: Hans Peter Beyer
Geschäftszeiten:
Mo. – Do.: 9.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 16.00 Uhr.
Mitgliederberatung:
Mittwoch, 17–18 Uhr



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Tel: 428-132-2380
Di – Sa: 10 – 17 Uhr
So: 10 – 18 Uhr

Sonderausstellung

Die große Welt der kleinen Schiffe

Geschichte der Seefahrt en miniature – oder auch „Seefahrt im Wohnzimmer“
Bis 6. März 2005

Die kleinen Schiffsmodelle 1:1250 (Wiking-Modelle u.a.) lassen in Aneinanderreihung einen hervorragenden Überblick zu, vom Einbaum bis zum heutigen Schiffsriesen.

Die technische Entwicklung ist deutlich sichtbar. Auch bei den großen Passagierdampfern der Zeit um 1910, wie z. B. IMPERATOR und ähnlichen Schiffen ist ablesbar, wie schmal diese damaligen „Riesen“ im Verhältnis zu den heutigen Luxuslinern waren – die Entwicklung begann damals mit der MAURETANIA. Die Ausstellung führt weiter zu Hafenmodellen, Gemälden, Grafiken und Fotos usw. zum Gesamtbild der Seefahrt. Sie fasziniert jung und Alt, und bietet für jeden etwas. Begleitbroschüre 5 €. Führungen sonntags: 14 €.

*

Ernst Barlach Haus

Kostenlose öffentliche Führung jeden Sonntag um 11 Uhr.

Wichtiger Hinweis:

Wegen Renovierung ist das Ernst Barlach Haus bis 22. Januar geschlossen.

Sonderausstellung

Kunst ohne Grenzen

Werke der internationalen Avantgarde von 1910 bis 1940
Aus der Sammlung Hoh
Ab 23. Januar

37 Gemälde und 12 Plastiken von 39 Künstlern veranschaulichen den Weg in die Abstraktion als die große Neuerung des 20. Jahrhunderts. Werke von Künstlern aus Armenien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich,

Holland, Mexiko, Norwegen, Polen, Russland, Schweden, Tschechien, Ungarn, der Ukraine und Weißrussland zeigen, dass die Moderne eine globale Kunstentwicklung war.

Der fränkische Sammler Alfred Hoh hat mit außergewöhnlicher Kenner-schaft eine beispielhafte einmalige Sammlung erstellt mit Werken, die anderswo nicht zu sehen sind. Ein Katalog erscheint.

Co

*

Altonaer Museum

Prof. Dr. Axel Feuß hat seinen Posten als Museumsdirektor im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat und der Kulturbehörde vorzeitig zur Verfügung gestellt. Prof. Dr. Feuß hat als Direktor des Museums viele erfolgreiche Sonderausstellungen gebracht und die Modernisierung des Hauses eingeleitet; schade, dass er die geplante umfangreiche Abteilung der Altonaer Stadtgeschichte nicht mehr realisieren konnte. Herrn Dr. Axel Feuß gebührt großer Dank für seine geleistete Arbeit.

Als neue Museumsdirektorin wurde Frau Prof. Dr. Bärbel Hedinger ernannt. Frau Dr. Hedinger arbeitet seit 20 Jahren am Museum. Als Kustodin leitete sie die Abteilung Gemälde und Graphik, ist auch Leiterin des Jenischhauses. Laut Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck sei mit Bärbel Hedinger „die beste Wahl“ und gleichzeitig „die Wunschkandidatin für die Leitung des Museums gefunden“ worden. Sie will das Museum künftig mit einem „zeitgemäßen, modernen und frischen Konzept präsentieren; und auch „eine jüngere Generation an das Museum heranzuführen“.

Sonderausstellung

Wolfgang Werkmeister Westküsten-Zyklus

Bis 20. März

Dieser Meister der Radier-Kunst hat schon mehrmals im Altonaer Museum ausgestellt. Diesmal sind es 90 seiner großformatigen Arbeiten. In seinen meisterlichen Radierungen verbinden sich zeichnerisches und handwerkliches Vermögen zur faszinierenden Wirkung. Das Begleitbuch (28,5 x 31,5 cm, 25 €) ist die Fortsetzung des

Werkverzeichnisses von 2000. Am 9., 23. Januar und 12. Februar, 16-17 Uhr, berichtet der Künstler persönlich über seine Arbeit und Technik. Atelier-Besuche jeden 2. Dienstag ab 19 Uhr nach telefonischer Anmeldung (040 / 34 36 70), 10 €.

Co

*

Veranstaltungen des Botanischen Gartens

Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag

„Zwischen Altai und Venezuela- Neues vom Internationalen Gärtneraustausch“

Abendvortrag von Herrn Dr. Hans-Helmut Poppendieck, Kustos am Herbarium Hamburgense des Biozentrums Klein Flottbek der Universität Hamburg
Donnerstag, 13.01.05, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr – **Eintritt frei! – Gäste herzlich willkommen!**
Ort: Großer Hörsaal des Biozentrums Klein Flottbek, Ohnhorststr. 18, Hamburg-Klein Flottbek

Gartenseminar im Botanischen Garten Hamburg

„Chinesische Gartenkunst“

mit Frau Dipl.-Ing. Sabine Rusch
Donnerstag, 13.01., Donnerstag, 20.01., und Donnerstag, 27.01.05, jeweils 16.00–18.00 Uhr
Kosten: 15,- € für das gesamte Seminar (alle drei Nachmittage)
Die Teilnahme an nur einem Nachmittag ist nicht sinnvoll!
Anmeldung: unter Tel. 040/428 16-470 oder Fax 040/428 16-489

Öffentliche Führungen

Sonntagsführungen im Freigelände in Hamburg-Klein Flottbek

November bis März am 2. Sonntag im Monat, 10.00 – ca. 11.30 Uhr (im Sommer wöchentlich)
Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH-Klein Flottbek

Eintritt und Teilnahme frei! – Keine Anmeldung erforderlich!

Der Termin und das Thema in diesem Monat:

Sonntag, 09.01.05: „Flechten als Indikator für Luftverschmutzung“ (Herr Dr. Tassilo Feuerer)

Sonntagsführungen in der Tropengewächshausanlage am Dammtor

Oktober - März jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat, 11.00 – ca. 12.00 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle der Tropengewächshausanlage am Dammtor

Eintritt und Teilnahme frei! – Keine Anmeldung erforderlich!

Die Termine und Themen in diesem Monat:

Sonntag, 02.01.05: „**Biologischer Pflanzenschutz in Gewächshaus und Wintergarten**“ (Herr Jürgen Schöttler)

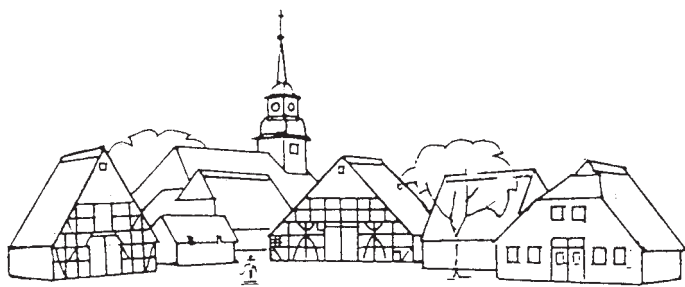
Sonntag, 16.01.05: „**Pflanzen im Existenzkampf**“ (Herr Prof. Dr. Karl Dörffling)

Allgemeine Pflanzenberatung

für Privatpersonen – Beratung frei!!!

jeden Donnerstag, 13.00-15.00 Uhr persönlich im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens

(Zugang nur durch das Freigelände, Eingang in der Ohnhorststraße, Hamburg-Klein Flottbek)



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg**

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich den Mindestbeitrag von € 30,-
einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
wideraufflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum:

Unterschrift

Glaserei & Baukoordination

J. Braun



Lederstraße 15
22525 Hamburg
www.Glaserei-J-Braun.de

Tel.: 040/54 75 13 84
Fax: 040/54 75 13 86
Notdienst Tag & Nacht


über 50 Jahre

Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52

Anzeigen



Alles über
unser Wasser

WasserForum

Norddeutschlands größtes und modernstes Wassermuseum

Billhorner Deich 2, Hamburg-Rothenburgsort • Geöffnet Di, Do, So 10 - 16 Uhr
Anmeldung für Gruppenführung: Telefon 040/ 78 88 - 24 83 • Eintritt frei!



Eintritt frei!

 **Hamburger
Wasserwerke GmbH**